

	Objekt: Pseudoimperial: Italien
	Museum: Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 ikmk@smb.spk-berlin.de
	Sammlung: Mittelalter, Frühmittelalter
	Inventarnummer: 18201533

Beschreibung

Die Münze scheint eine Adaption des Typs des Westkaisers Anthemius (467-472) zu sein, der auf der Rückseite die beiden Kaiser Anthemius für den Westen und Leo I. für den Osten zeigt, die gemeinsam einen Kreuzglobus halten (vgl. Objektnummer 18200427). Auf diesem Stück fehlt der Kreuzglobus, dafür reichen sich die beiden Figuren unter der Inschrift Pax (Frieden) die Hand. Die rechte Figur hält außerdem eine Viktoriastatue in ihrer linken Hand. Julius Friedländer (1849) hat die Darstellung als die Kaisers Anthemius und seines Feldherrn Ricimer gedeutet, wobei sich die Aufschrift Pax auf den zwischen den beiden 469 ausgebrochenen und durch den Bischof Epiphanius von Pavia geschlichteten Zwist beziehen könnte. Bei dieser Interpretation wäre von einer regulären Emission, keiner pseudoimperialen Nachahmung auszugehen. Auch RIC X führt den Typ als regulär. Vorderseite: Panzerbüste des Anthemius mit Helm, geschultertem Speer und Schild, darauf der Kaiser als Reitersieger, in der Frontalansicht.

Rückseite: Zwei Kaiser (Anthemius und Leo I.) stehen in Rüstung und Mantel, einander die Hand reichend. Darüber ein Schild mit PAX. Neben der linken Figur R, neben der rechten M.

Grunddaten

Material/Technik:

Gold; geprägt

Maße:

Gewicht: 4.42 g; Durchmesser: 22 mm;
Stempelstellung: 6 h

Ereignisse

Hergestellt	wann	Nach 472 n. Chr.
	wer	
	wo	Rom
Besessen	wann	

	wer	Otto August Rühle von Lilienstern (1780-1847)
	wo	
Wurde abgebildet (Akteur)	wann	
	wer	Leo I. (Byzanz) (401-474)
	wo	
Wurde abgebildet (Akteur)	wann	
	wer	Flavius Procopius Anthemius (420-472)
	wo	
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Italien

Schlagworte

- Frühes Mittelalter
- Frühmittelalter
- Gold
- Herrschaft
- Mittelalter
- Münze
- Porträt
- Solidus

Literatur

- B. Kluge, Numismatik des Mittelalters (2007) Nr. 23 (dieses Stück). Vgl. RIC X Nr. 2804 (Vorbild)..
- J. Friedländer, Die Münzen der Vandalen (1849) 55-57 Taf. 2 (dieses Stück).